

Pressemitteilung vom 23. Mai 2013

Landesintegrationsrat verurteilt die Anschläge auf Moscheen in Deutschland

„Als Vorsitzender des Landesintegrationsrates NRW verurteile ich in aller Deutlichkeit die Übergriffe auf die Moscheen in Düren, Bullay, Lengerich und Mainz.“ sagte Tayfun Keltek heute aufgrund der aktuellen Berichterstattung.

„Offensichtliche rechtradikale Kräfte treiben ihr Unwesen in unserer Gesellschaft weiter. Alleine vier Übergriffe in diesem Monat bringen das Fass zum überlaufen. Wie lange will die Gesellschaft noch schweigen. In diesen Tagen jährt sich der Solinger Brandanschlag zum 20. Mal. Gestern waren es bewohnte Häuser, heute sind es Gotteshäuser, was wird es morgen sein?“ Diese Frage müssen sich alle Mitglieder dieser Gesellschaft ernsthaft stellen, sowohl Bürger als auch Politiker. Versuche immer wieder durch gezielte und ständige Attacken gegen Migranten und deren Einrichtungen provozieren Gewalt. Der Landesintegrationsrat ruft die Betroffenen zur Besonnenheit auf. Gleichzeitig fordert der Landesintegrationsrat von den Sicherheitsbehörden und der Politik sich nicht blind zu stellen und gegen die Täter mit aller Entschiedenheit mit den Mitteln des Gesetzes vorzugehen. „Es ist selbstverständlich, dass ein Rechtsstaat seine Bürger, egal welcher Herkunft, und deren Häuser sowie Einrichtungen schützt. Dieses steht überhaupt nicht zu Diskussion.“ So Keltek in seiner ersten Reaktion. Seit den Anschlägen Anfang der 1990'er Jahre nehmen die Übergriffe auf Migranten und auch auf deren Einrichtungen zu. Diese Entwicklung ruft erneut die Forderung des Landesintegrationsrates nach einem politischen Zeichen gegen Rechtsextremismus auf die Tagesordnung. Es ist an der Zeit, dass ein deutliches Zeichen seitens der Politik und Gesellschaft kommen muss. Seit über zwei Jahrzehnten fehlen uns Antworten. Diese Angriffe gelten der Gesamtgesellschaft und nicht nur Teilen unserer Gesellschaft. Eine politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Rassismus und dem Rechtsradikalismus erfolgt nur ungenügend. Der Landesintegrationsrat engagiert sich schon seit Jahren offensiv mit diesem Thema. Dazu gibt es einige Publikationen.

„Ich rufe alle Demokraten auf ein deutliches Signale gegen Extreme Kräfte in der Gesellschaft zu senden. Wir wollen uns mit den rechtsextremen Kräften mit demokratischen Mitteln auseinandersetzen und lehnen Gewalt in jeglicher Form ab“, so Keltek abschließend.